

Inhalt

A. Einleitung	7
B. Mittelstand und neue Mitte	11
I. Was ist der Mittelstand?	11
Zur Abgrenzung des Mittelstandsbegriffes 12 – Abgrenzung nach Einkommen oder Umsatz? 12 – Wissenschaftliche Interpretationen 14 – Der Mittelstand in der Vorstellung der Bundesregierung und der politischen Parteien 17 – Mittelstand in der Sicht der Verbände 21 – ... und der Genossenschaften 22 – Die neue Mitte 26	
II. Die neue Mitte – in den mittelständischen Genossenschaften.	30
Die Mitte in der Sicht der Genossenschaften 32 – Die Tendenz zur Eigentumsbildung 34 – Die Mitgliederstruktur der Genossenschaften 38 – Spartätigkeit und Eigentumsbildung 39	
III. Die Genossenschaften der Gegenwart	44
a) Anpassung an veränderte Marktbedingungen 44 – Die Anpassung an die Gegebenheiten der Gegenwart. Harmonie oder Konflikt? 44 – Genossenschaften als zeitgerechte Unternehmen 46 – Lebendige Traditionen? 46 – Konflikt oder Harmonie? 47	
b) Der dreistufige Aufbau	50
c) Konzentration und Kooperation 54 – Die Konzentration im Genossenschaftswesen 55 – Inter-genossenschaftliche Zusammenarbeit 57	
d) Die Ausrichtung der Genossenschaft zu Anwälten des Mittelstandes 60 – Die Solidarhaftung 62 – Bankgeschäftliche Richtlinien 64 – Vertikaler Aufbau der Genossenschaften? 65 – Mehrstimmrecht 67 – Der Vorstand wird gestärkt 70 – Die ethischen Zielvorstellungen der Genossenschaftsgründer 71 – Raiffeisens Darlehnskassenverein 73 – Zentralgeschäftsanstalten 76 – Geschäftspolitik und Sozialstruktur 79	
e) Die neue Mitte – Rückhalt der Genossenschaften	82
IV. Die Genossenschaften und die soziale Frage	88
Geschäfte mit Nichtmitgliedern 91 – Geschäfte nur mit der Genossenschaft? 95 – Das soziale Problem bei Schulze-Delitzsch 98 – ... und bei Raiffeisen 100 –	

Das Christentum als Element genossenschaftlichen Handelns 102 – Die „Arbeiter-
assoziationen“ 103 – Produktionsgenossenschaften von Handwerkern 116 – Die
gewerblichen Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften 118 – Genossenschaf-
ten als Produktionsunternehmen 119 – Genossenschaften als Förderer des Mittel-
standes 120 – Die soziale Frage bei Raiffeisen 121 – Die soziale Lage im länd-
lichen Raum 122

V. Die Genossenschaften als humane Unternehmensform 132

Partnerschaft in den Betrieben 136 – Die Genossenschaften als ausgleichender
Faktor 137

VI. Der Beitrag der Genossenschaften zu einer neuen Sozial- ordnung 147

C. Zusammenfassung 154

Personen- und Sachregister 155